

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche in Cottbus

Kreuzkirchengemeinde Cottbus



Petrusgemeinde Döbbrick



Gemeinden engagieren

sich für Solarenergie

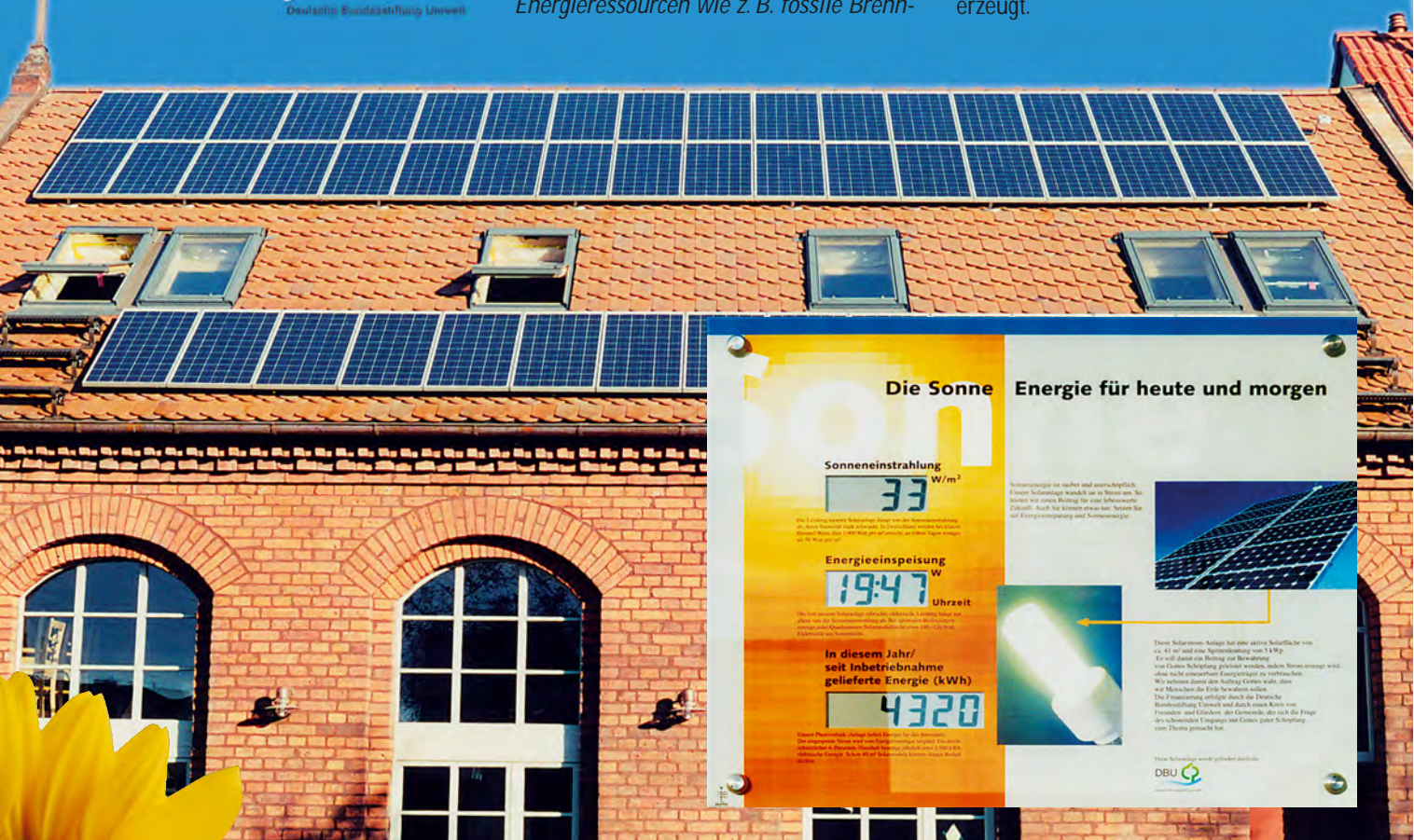


Wer von Cottbus aus mit dem Auto durch Döbbrick fährt, erkennt die Petruskirche sofort an ihren leuchtend blauen Solarmodulen auf dem Dach. Im Jahre 2002 wurde dort eine Photovoltaikanlage installiert. Aus Sonnenlicht gewonnene Energie wird als Strom ins öffentliche Netz gespeist.



• Mit dieser Anlage wollen die beiden Evangelisch-Lutherischen Gemeinden in Cottbus ein Zeichen setzen: Christen verstehen die Welt als Gottes Schöpfung, für die sie Verantwortung haben und für deren Bewahrung sie ihr Möglichstes tun sollen. Das bedeutet z. B. auch, zur Einsparung von Rohstoffen und zur Reinhaltung der Luft beizutragen. Nutzung von Sonnenlicht zur Energiegewinnung trägt dazu bei, dass andere nicht erneuerbare Energieressourcen wie z. B. fossile Brenn-

stoffe geschont werden und der CO₂-Ausstoß verringert wird. • Die Finanzierung der Anlage hat ein Kreis von Freunden und Gliedern der Gemeinden übernommen. Daneben hat die DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) die Anlage im Rahmen des Projektes '300 Kirchendächer für die Sonnenenergie' erheblich aus ihren Mitteln gefördert. • Eine Schautafel vor der Petruskirche zeigt u. a. an, welche elektrische Leistung die Anlage momentan erzeugt.



Die Sonne Energie für heute und morgen

Sonneneinstrahlung W/m²
33

Die Leistung einer Solaranlage hängt von der Sonneneinstrahlung ab. Diese ist wiederum von der Jahreszeit, dem Standort und der Ausrichtung der Anlage abhängig. Die hier angezeigte Leistung ist die momentane Leistung der Anlage.

Energieeinspeisung W
19:47 Uhrzeit

Die hier angezeigte Leistung ist die momentane Leistung der Anlage. Die hier angezeigte Leistung ist die momentane Leistung der Anlage.

In diesem Jahr/ seit Inbetriebnahme gelieferte Energie (kWh)
4320

Die hier angezeigte Leistung ist die momentane Leistung der Anlage. Die hier angezeigte Leistung ist die momentane Leistung der Anlage.

Sonnenenergie ist sauber und unerschöpflich. Einem Solaranlage wandelt sie in Strom um. So stellen wir einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft. Auch Sie können etwas tun. Nehmen Sie auf Energieeinsparung und Sonnenenergie.

Die Petruskirche Cottbus hat eine aktive Solarfläche von ca. 41 m² mit einer Speicherkapazität von 1,8 kWh. Es soll damit eine Beitrag zur Bewahrung von Gottes Schöpfung geleistet werden, indem Strom erzeugt wird, ohne nicht erneuerbare Energieressourcen zu verbrauchen. Wir wünschen damit dem Aufbau Cottbus, dass wir Menschen die Erde bewahren können.

Die Finanzierung erfolgte durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und durch einen Kreis von Freunden und Gliedern der Gemeinde, die sich die Frage des nachhaltigen Umgangs mit Gottes guter Schöpfung zum Thema gemacht hat.

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Sonne – Energie für heute und morgen.

Die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche – das Erbe der Reformation ins Gespräch bringen

Heute gehören die Kreuzkirchengemeinde und die Petrusgemeinde zur Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK).

Ihre Selbstständigkeit – im 19. Jahrhundert eine Notlösung gegen staatliche Bevormundung – versteht die SELK heute als zukunftsweisendes Kirchenmodell. Sie hat keinen Anteil an dem Kirchensteueraufkommen, sondern die Gemeinden, die Körperschaften öffentlichen Rechts sind, regeln ihr Leben selbst und finanzieren ihre Kirche eigenverantwortlich durch freiwillige Spenden.



Foto: Helmut Holler

... beim Abendmahl ist Jesus Christus in Brot und Wein gegenwärtig und handelt unsichtbar an uns Menschen.

... Sinn, Lebensgrundlage und die ewige Seligkeit verbürgt der Glaube an Jesus Christus und nicht das, was ein Mensch an eigenem guten Tun zuwege bringt.

... Lehre und Lebenspraxis der Kirche soll auf biblischer Grundlage stehen.



Grundlegende Entscheidungen werden in der Gemeindeversammlung gefällt, zu der alle stimmberechtigten Glieder der Gemeinde gehören. Ein von der Gemeindeversammlung gewählter Kirchenvorstand verantwortet das Gemeindeleben nach innen und nach außen. • Zur SELK gehören bundesweit etwa 40.000 Gemeindeglieder in ca. 200 Gemeinden, die von derzeit 140 Pfarrern betreut werden. Die Kirchenleitung, der ein Bischof vorsteht, hat ihren Sitz in Hannover. • Den Auftrag zur Mission und Diakonie nimmt die Kirche durch Aktivitäten in den Gemeinden und in ihren Werken „Lutherische Kirchenmission“ (LKM) und „Diakonisches Werk der SELK“ wahr. • Die SELK ist Mitglied in der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen), arbeitet auf ökumenischer Ebene mit allen Konfessionen zusammen und beteiligt sich an ökumenischen Veranstaltungen. Sie gehört zu den Mitunterzeichnern der „Charta Oecumenica“, in der sich Kirchen auf Leitlinien wachsender Zusammenarbeit in Europa verpflichten.

Das Solarfeld der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Petruskirche besteht aus 50 Solarmodulen, die insgesamt eine Fläche von 41 m² belegen. Die Spitzenleistung beträgt 5 kWp. Die jährlich erzeugte elektrische Energie entspricht dem durchschnittlichen jährlichen Strombedarf einer 5-6-köpfigen Familie.



Gottesdienst
 Taizèandacht
 Kindergottesdienst
 Orgelmusik
 Posaunenchor
 Kirchenchor
 Instrumentalgruppen
 Musikunterricht
 festliche Liturgie
 moderne Lieder
 Flötenunterricht
 Konzerte
 ABC des Glaubens
 Christenlehre
 Jungschar
 Theatergruppe
 Unterricht
 Jugendkreis
 Ferienangebote
 Skaten-Paddeln-Bibellesen
 Jugendfreizeiten
 Fahrten
 Bibelkreis
 Seniorenkreis
 Ausflüge
 Gemeindefeste
 Mitarbeit
 Mitarbeiterkreis
 Fähigkeiten einbringen

**Gemeinde-
 leben, das
 Gemeinschaft
 aufbaut,
 in der jeder
 sich
 angenommen
 weiß und
 ermutigt wird,
 im Alltag als
 Christ
 zu leben:**



Pfr. Hinrich Müller



Pfr. Holger Thomas

**Gemeinde,
 Heimat**
 in einer schnelllebigen Welt!
Herzlich Willkommen!



Kirche leben – Kirche erleben
 Wir laden herzlich ein, das Leben in unseren Gemeinden kennen zu lernen. Unabhängig von politischen, religiösen, weltanschaulichen und glaubensmäßigen Einstellungen kann man bei uns hereinschauen ... teilnehmen ... und den christlichen Glauben kennen lernen.



Wie funktioniert Photovoltaik? Die Solarzellen wandeln die auftreffende Sonnenstrahlung mit einem Wirkungsgrad von ca. 13% in Gleichstrom um. Die einzelnen Module der Anlage sind durch Kabel miteinander verschaltet. Über Wechselrichter, die den gewonnenen Strom zu netzkonformem Wechselstrom umwandeln, gelangt der Strom direkt in das öffentliche Stromnetz.

Die Kreuzkirche in Cottbus • Der schlichte Backsteinbau, dessen Fassaden von neoromanischen Stilelementen geprägt sind, und dessen Ecktürmchen Sandsteinbekrönungen zieren, trägt gewissermaßen als Krone ein Sandsteinkreuz, das weithin sichtbar auf dem Westgiebel steht. Es will hinweisen auf die Mitte des christlichen Glaubens, das Kreuz Jesu Christi, der um der Seligkeit der Menschen willen gekreuzigt wurde. • Zum 25jährigen Kirchweihjubiläum wurde 1904 von der Firma Heinrich Schlag eine Orgel mit zwei Manualen und 18 Registern eingebaut. Wie das ganze Gebäude steht sie heute unter Denkmalschutz. • Zum 100jährigen Jubiläum im Jahr 1979 gestaltete die Greizer Bildhauerin Elly-Viola Nahmmacher den Altarraum neu. Triumphkreuz, Altartisch, Taufe, Kanzel und Leuchter sind aus gewachsenen Strukturen eines Baumes geschnitzt. • Gefördert aus Mitteln der Denkmalpflege wurde die Kirche in den Jahren 1999 bis 2002 grundlegend denkmalgerecht saniert. Durchgängig wurde im Innenbereich das Gestaltungselement des Historismus wieder aufgenommen, einfache Materialien der Wandflächen, der Säulen und des Gestühls durch Farbanstriche zu veredeln. Auch die Fensterornamente wurden wieder hergestellt. Die Beseitigung der Schwammschäden wurde vom Land Brandenburg unterstützt.



Wussten Sie schon? Nach heutigem Kenntnisstand werden die Vorräte der fossilen Energieträger Öl und Gas in ca. 60 Jahren zur Neige gehen. Die Sonne liefert jährlich ein Vielfaches des Weltenergiebedarfs. Wird jetzt konsequent mit dem Ausbau der Nutzung von Solarenergie und anderer regenerativer Energieträger begonnen, könnten die fossilen, nur begrenzt zur Verfügung stehenden Energieträger durch Solarenergie und andere Energieträger ersetzt werden.

Die Petruskirche in Döbbrick

In einer Nacht- und Nebelaktion entschlossen sich 1857 einige Kirchenvorsteher der altlutherischen Gemeinde, ein Wirtshaus zu erwerben, das in Döbbrick zum Kauf angeboten wurde, weil die Eigentümer Falschmünzerei betrieben hatten. Innerhalb weniger Wochen wurde der Tanzsaal zur Kirche umgebaut und das anliegende Wohnhaus als Pfarrhaus hergerichtet. Gottesdienste wurden überwiegend in wendischer Sprache gehalten. • Bereits nach 20 Jahren allerdings erwies sich ein Neubau als unumgänglich. 1878 wurde die neue Kirche eingeweiht. • Im Jahre 1873 schenkte Kaiser Wilhelm I. der Gemeinde fünf Zentner Geschützbronze zum Guss einer Glocke. Jeden Samstagabend und zu Gottesdiensten, Andachten und Veranstaltungen wird sie von Hand geläutet. • Seit 1980 verfiel die Kirche zunehmend. Gebäudeschäden machten die Kirche unansehnlich und unbrauchbar. • Nachdem das Missionswerk der SELK als Partner gewonnen werden konnte, entschieden sich beide Gemeinden im Jahre 1999, die Gebäude grundlegend zu sanieren und zu erweitern. Am 25. August 2002 wurde die Kirche wieder geweiht und erhielt zum 125jährigen Jubiläum den Namen „Petruskirche“.



Am Kirchgebäude sind neben der Solaranlage die großen Türen an der Südseite auffällig. Ursprünglich einmal Fenster wurden sie bei der Sanierung bis nach unten erweitert, um dem Gebäude einen offenen und einladenden Eindruck zu geben. Zudem kann durch diesen Umbau der Kirchhof bei größeren Gottesdiensten und Veranstaltungen mit einbezogen werden. Altar, Kanzel, Taufe und Kerzenleuchter sind aus alten Dachbalken des Gebäudes gefertigt.

• Die ursprünglich verputzten Seitenwände sind freigelegt. Zusammen mit Wandleuchtern aus alten Firststeinen des Daches gibt die unregelmäßige Ziegelwand dem Raum eine warme, angenehme Ausstrahlung. Durch eine flexible Bestuhlung sind auch andere Nutzungen, wie z. B. Konzerte, Seminare, Feste ... möglich. • Das Dachgeschoss der Kirche ist zu einem Begegnungszentrum mit Gästezimmern ausgebaut. Außerdem befindet sich auf dieser Etage ein Beratungszimmer. Darin unterhält die Evangelische Erziehungs- und Lebensberatungsstelle des Naemi-Wilke-Stiftes Guben eine Außenstelle für Lebensberatung. Dieses kostenfreie Angebot ist offen für alle Menschen.



Geschichte der Gemeinden

- 1845 Beginn der Reorganisation der Lutherischen Kirche Preußens in der Cottbuser Region
- 1857 Erwerb des ersten Kirchgebäudes in Döbbrick
- 1873 Wilhelm I. schenkt der Gemeinde Geschützbronze für eine Glocke
- 1878 Neubau der Kirche in Döbbrick
- 1878/79 Bau der Kreuzkirche in Cottbus am Bonnaskenplatz
- 1904 Einbau einer Orgel in die Kreuzkirche
- 1945 Kreuzkirche teilweise zerstört
- 1979 Neue Innengestaltung der Kreuzkirche
- 1999 Beginn Sanierungsarbeiten Kreuzkirche
- 2000 Beginn Sanierungs- und Umbauarbeiten Pfarrhaus und Kirche Döbbrick in Zusammenarbeit der lutherischen Gemeinden unter Mithilfe von Döbbricker Einwohnern; Wiederbesetzung der Pfarrstelle in Döbbrick durch das Missionswerk der SELK
- 2002 (25.08.) Einweihung der sanierten Kirche in Döbbrick
- 2002 (29.09.) Wiedereröffnung der Kreuzkirche in Cottbus
- 2003 (25.05.) Namensgebung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Döbbrick zum 125jährigen Jubiläum: Petruskirche

Mit dem Thesenanschlag Dr. Martin Luthers beginnt 1517 die Reformation. Ab 1539 wird sie in Brandenburg eingeführt. Im Verlauf der Reformation entsteht neben der Lutherischen Kirche auch eine zweite evangelische Richtung mit einem anderen Bekenntnis: die Reformierte Kirche. 1830 setzt Friedrich-Wilhelm III. in Preußen die Union zwischen Lutherischer und Reformierter Kirche zum Teil mit Gewalt durch. Gegen diese von „oben“ angeordnete Union regt sich Widerstand. Gemeinden wollen nach geltendem preußischen Recht Lutherische Kirche bleiben. Nach Jahren der Verfolgung wird schließlich die Reorganisation der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Preußen mit der Generalkonzession 1845 unter Friedrich-Wilhelm IV. gestattet. Es entsteht eine der ersten staatsunabhängigen Kirchen auf deutschem Boden, die Evangelisch-Lutherische (altlutherische) Kirche.

• Seit Anfang der 40er Jahre des 19. Jahrhunderts sammeln sich auch in Cottbus und Umgebung Lutheraner und gründen eine eigenständige Gemeinde. Man trifft sich in Wohnungen oder kann gastweise Gebäude der Evangelischen Kirche nutzen. 1857 wird in Döbbrick das erste Pfarramt der Alt-Lutheraner für Cottbus und Umgebung eingerichtet. Gleichzeitig entsteht der Gedanke, dass auch die Altlutheraner im Stadtgebiet Cottbus eine eigene Kirche haben sollten. 1879 wird die Kreuzkirche am Bonnaskenplatz eingeweiht und damit auch der Pfarrsitz nach Cottbus verlegt.



Die Döbbricker Photovoltaikanlage wurde von der Firma MUT Energiesysteme (Mensch-Umwelt-Technik) aus Kassel projektiert, die sich der Entwicklung und dem Einsatz von energiesparender Technik verschrieben hat. Neben der Projektierung von Solaranlagen befasst sie sich mit solaren Energiekonzepten bis hin zu Passivhäusern. www.mut-energiesysteme.de



Kontaktadressen:

Stand 8/2003

Kreuzkirchengemeinde Cottbus

Karlstraße 80
03044 Cottbus
Tel. 0355-2 45 42
eMail: cottbus@selk.de
Internet: www.selk-cottbus.de

Petrusgemeinde Döbbrick

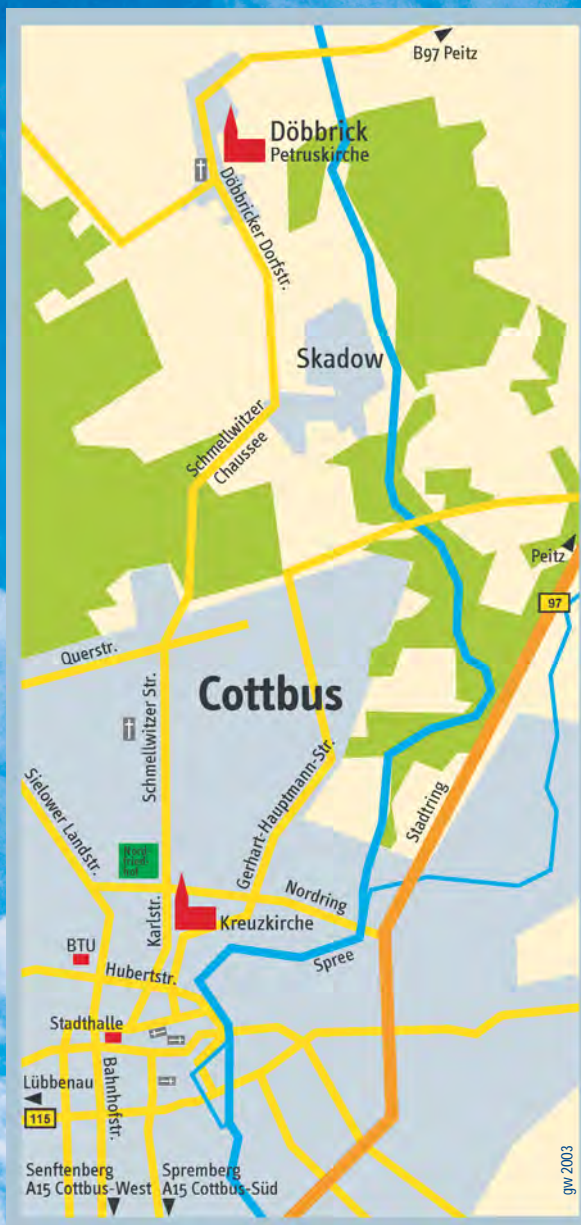
Döbbricker Dorfstraße 20
03054 Cottbus-Döbbrick
Tel. 0355-4 88 79 03
eMail: doebbrick@selk.de
Internet: www.selk-doebrick.de

Lebensberatung

Mo. 17-19 Uhr und nach Vereinbarung;
Naemi-Wilke-Stift Guben
Tel.: 03561-403-219/192
oder Pfarramt Döbbrick: (s.o.)

SELK Kirchenleitung

Schopenhauer Straße 7
30613 Hannover
Tel. 0511-55 78 08
eMail: selk@selk.de
Internet: www.selk.de



Öffentliche Verkehrsmittel:

Döbbrick erreicht man mit der Stadtbuslinie 20.

Die Kreuzkirche erreicht man mit den Straßenbahnlinien 1 und 4, Haltestelle Bonnaskenplatz.

Herausgegeben

von den Kirchenvorständen der Kreuzkirchengemeinde Cottbus und der Petrusgemeinde Döbbrick.

Gestaltung: Gabriela Weidner
www.atelier-weidner.de

Fotos: aus den Archiven der Kreuzkirchengemeinde Cottbus und der Petrusgemeinde Döbbrick, Helmut Höller

Papier: gedruckt auf GALAXI KERAMIK 150 g/m² von m-real

Druck und Verarbeitung: Druckzone GmbH & Co. KG

Auflage: 10 000 Stück
2003

